

# INFORMATIONEN

AUS UNSEREN EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

## ROHRBACH



UND

## STEINSFURT



Homepage unserer Pfarrei:  
[www.eki-rohrbach-steinsfurt.de](http://www.eki-rohrbach-steinsfurt.de)



### Inhalt

Besinnung .....	Seite 2
Gottesdienste in der Passionszeit .....	Seite 5
Informationen .....	Seite 6
Kinder- und Jugendarbeit .....	Seite 7
Konfirmationen 2020 .....	Seite 8
Kirchenwahlen - Steinsfurt .....	Seite 9
Kirchenwahlen - Rb / Seniorennachmittage ..	Seite 10
Humor / Kinderseite .....	Seite 11
Die Ostergeschichte .....	Seite 12

## Das Klima hat sich verändert...

Das belegen zunehmend und ziemlich eindeutig wissenschaftliche Studien. Kaum einer, der den Klimawandel noch leugnet.

Gestritten wird noch darum, welchen Einfluss wir Menschen auf den Klimawandel haben. Das allerdings ist nicht die entscheidende Frage.



Im Blick auf den Klimawandel und die zu erwartenden (negativen) Folgen sollte die Frage sein, ob wir gegen die zunehmende Erderwärmung und damit verbundene Wetterextreme etwas tun können.

Viele sagen: Ja, man kann etwas tun und man müsste noch viel mehr tun. Seit Jahren denken viele Christinnen und Christen genau so - auch in unserer Kirche - und immer mehr machen mit, entsprechend zu leben und zu handeln.

Doch auch das soziale Klima und Miteinander in unserem Land ist dabei, sich zu wandeln. Nicht erst die Ereignisse der letzten Wochen und Monate haben uns das vor Augen geführt.

Ausnahmsweise und durch glückliche Umstände war ich bei dem sehr besonderen Fußballspiel der TSG gegen Bayern München am 29.2. in der Arena. Da haben sich viele gefragt, warum man solch hässliche Botschaften verbreitet und wie es möglich ist, dass dieser Hass so öffentlich bekundet werden kann. Was denken sich die, die sich auf diese Art und Weise äußern und was kann unsere Gesellschaft dagegen tun?

Schon seit längerer Zeit mehrten sich die Stimmen, die behaupten, dass der Zusammenhalt und das Miteinander in früheren Zeiten in unserem Land noch viel besser und stärker war.

Ob das wirklich stimmt oder in jedem Fall richtig ist, kann ich nicht ermesen. Auch früher gab es schon Ausgrenzungen und Hass in unserem Land - und andererseits erleben wir auch heute gar nicht selten, dass es unter uns in Nachbarschaft und im Dorf immer noch ein gutes soziales Miteinander gibt. Man sollte also nicht alles schwarz sehen oder die Dinge nicht schlechter reden, als sie sind.

Trotzdem scheint es so zu sein,

dass die modernen sozialen Netzwerke es erleichtern, Gerüchte, Falschnachrichten oder Hassbotschaften schnell und weit zu verbreiten.

**A**uch für Menschen mit klaren christlichen Werten und Überzeugungen ist der Wind, der ihnen entgegenkommt, rauer geworden. Menschen, die diese Werte und Überzeugungen nicht teilen bzw. ablehnen, reagieren zuweilen mehr und mehr aggressiv.

Dass wir als Christen klare Überzeugungen haben und verkündigen und trotzdem ohne Hass und im Frieden mit Menschen mit anderen, teils konträren Überzeugungen zusammenleben können, dass wir andere Überzeugungen nicht mittragen können und diese ablehnen, aber trotzdem in Toleranz alle Mitmenschen „ertragen“ - das wird oft nicht verstanden. Doch diese Haltung ist typisch christlich.

**C**hristus selbst hat uns diese Haltung vorgelebt. Sein Weg hinauf ans Kreuz ist genau von dieser Haltung geprägt.

Jesu Tod am Kreuz verkündigt und fördert eine solche Einstellung. Nach dem Fußballspiel am 29.2. haben sich zahlreiche Menschen empört geäußert und gesagt: Diesen Hohn, Spott und Hass hat ein Mann wie Dietmar Hopp nicht verdient. Dieser Mann hat so viel Gutes getan. Unbegreiflich, dass

man so jemanden derart beleidigt.

Soweit wir aus der Bibel und aus antiken Quellen wissen, hat Jesus von Nazareth nur Gutes getan. Im Prozess gegen ihn konnte ihm kein Verbrechen nachgewiesen werden. Trotzdem musste er Hohn, Spott und Hass ertragen - nicht nur mit Worten.

**E**r wurde bespukt, öffentlich gedemütigt, ausgepeitscht, halb nackt durch die Straßen Jerusalems getrieben. Wie ein Schwerverbrecher hat man ihn behandelt und nach allen Regeln der römischen Folterkunst qualvoll am Kreuz verrecken lassen.

**G**ottes Wort lehrt uns, dass dieser Jesus nicht nur ein damals berühmter, guter Mensch war, sondern der Sohn des Höchsten, der messianische König. Und so einer musste sich von diesem Pöbel in dieser Art und Weise behandeln und beleidigen lassen.

Die engsten Freunde von Jesus haben das damals nicht verstanden. Warum greift da Gott in seiner göttlichen Macht nicht ein. Warum schützt Gott seinen Sohn nicht? Warum straft er die Spötter nicht? Warum lässt sich Jesus das gefallen? Er hätte doch die Macht, vom Kreuz zu steigen und seine Gegner zu entwaffnen. Warum macht er nicht kurzen Prozess?

**A**lles was der Herr Jesus am Kreuz tat, war beten und das

Leid ertragen. „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Das war eines seiner Gebete, als man ihm die Nägel durch Arme und Beine trieb. Was für eine Liebe, was für eine Größe zeigt sich hier!

Warum lässt sich Jesus das alles gefallen und warum greift der Vater im Himmel nicht ein?

Auf diese Fragen gibt es eigentlich nur eine Antwort. Jesus nimmt das Leid bewusst auf sich. Und Gott lässt den Tod Jesu bewusst zu.

**D**iese bewussten Entscheidungen Jesu und seines Vaters im Himmel sind nur dadurch zu erklären, dass der Tod Jesu am Kreuz einen tieferen Sinn und ein höheres Ziel hatte.

So ziemlich alle späteren Apostel und Autoren des Neuen Testaments weisen darauf hin, dass man Jesu Tod als einen stellvertretenden Opfertod verstehen muss.

Christus ist für uns sündige Menschen gestorben. Sein Leiden zeigt, dass er die Sünder liebt, aber zugleich die sündigen Taten ablehnt.

**G**ott kritisiert in der Heiligen Schrift immer wieder die Menschen aufgrund ihrer gottlosen bzw. schlechten Taten. Es wird immer wieder klar darüber gesprochen und geschrieben, welches

Verhalten Gott gefällt und welches nicht. Doch trotz all dieser Kritik und seiner Mahnungen lässt sich der HERR nicht davon abbringen, uns Menschen zu lieben.

Er liebt uns, nicht weil wir so gut sind, sondern obwohl wir uns so oft verfehlen. Die menschlichen Verfehlungen werden nicht verharmlost oder auf die leichte Schulter genommen. Immerhin stirbt Jesus nicht wegen seiner, sondern wegen unserer Verfehlungen.

**T**rotzdem liebt uns Gott. Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist - als wir noch Sünder waren. (*Römerbrief 5, Vers 8*) Das Kreuz Jesu aber zeigt zugleich, wie Bosheit und Hass überwunden werden kann, nämlich mit echter, aufrechter Liebe, einer Liebe, die das Gute liebt und zugleich den Sünder, der Böses getan hat.

**J**esus Christus hat das Klima auf unserer Erde nachweislich zum Besseren verändert. Sein Kreuz steht dafür, dass Vergebung, Veränderung, Umkehr und ein Neuanfang möglich sind. Nehmen wir neu und immer wieder die Liebe Gottes in Christus wahr. Nehmen wir diese Liebe zu Herzen - und wir werden diese Liebe mehr und mehr mit unserem Leben wiederspiegeln.

*Joachim Heußner, Pfarrer*



## Teenevent

für Jugendliche aus  
Steinsfurt und Rohrbach

(ab Klasse 7)

(freitags, einmal monatlich)

## Jungschar Rohrbach + Steinsfurt

(ab Klasse 2 - 6)

Ort: Evang. Kirchsaal  
Steinsfurt

Zeit: Dienstag,  
17.00 - 18.30 Uhr

## KiGo (Kindergottesdienste)

Rohrbach: Sonntags, 10 Uhr im  
Gemeindehaus

Steinsfurt: So., 10.15 oder 11.15  
Uhr in der Kirche

## Jugendhauskreis

Sonntags: (14tägig) 16.30 Uhr; für  
alle älteren Jugendlichen;  
Kontakt: 0152 56748454

## neue Jugendreferentin

Wir freuen uns, dass wir im Moment gute Aussichten haben, dass wir (wie gewohnt in Kooperation mit dem EC) ab Herbst wieder eine Jugendreferentin (50% Stelle) in unserer Pfarrei beschäftigen können.

## Sonderkonto

### Jugendarbeit

Wenn Sie gezielt für unsere  
Jugendarbeit spenden möchten,  
können Sie folgendes Konto nutzen:

BIC: GENODE61WIE; IBAN:  
DE55 6729 2200 0031 0931 04

## Bankverbindungen unserer Kirchengemeinden:

Volksbank Kraichgau eG, BIC: GENODE61WIE

**Rohrbach** - IBAN: DE33 6729 2200 0031 0931 12

**Steinsfurt** - IBAN: DE11 6729 2200 0031 0931 20

(Bei Spenden vermerken Sie bitte den Spendenzweck und - falls Sie eine Bescheinigung wünschen - Ihren Namen und Ihre Anschrift. Vielen Dank!)



Als Kirchenälteste wurden von Pfarrer Joachim Heußer am 4. Advent - mit Dank für ihre Treue und ihr Engagement - verabschiedet: (v.l.) Wolfgang Schleihauf, Monika Richer und Jakob Heil)

Als neu gewählte Kirchenälteste feierlich eingeführt wurden am 4. Advent: (v.l.) Ralph Schöner, Susanne Leonhardt, Pia Elbl, Melanie Steiner, Joachim Eisenhuth und Wiebke Rempfer. Als Bezirkssynodaler wurde gewählt Joachim Eisenhuth





Als Kirchenälteste wurden von Pfarrer Joachim Heußner am 19. Januar 2020 - mit Dank für ihre Treue und ihr Engagement - verabschiedet: (v.l.) Angelika Schuster, Peter Scheiber und Baltasar Eiermann;

Auf Vorschlag aus der Gemeinde wurde am 18.2.2020 vom neu konstituierten Kirchengemeinderat Herr Peter Scheiber (*Mitte*) als **Bezirkssynodaler** unserer Gemeinde gewählt.

Als neu gewählte Kirchenälteste wurden am 19. Januar 2020 von Pfr. Joachim Heußner feierlich eingeführt : (v.l.)

Arno Kreß, Beate Schmutz-Nachbar, Jochen Schumacher und Claus Gilbert



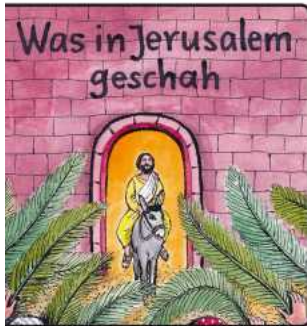
### Termine unserer Seniorennachmittage 2020

- 08. April, 14.30 Uhr  
(Tischabendmahl)
- 13. Mai, 14.30 Uhr
- 10. Juni, 14.30 Uhr (Gemeindehaus Rohrbach)
- 09. September, 14.30 Uhr
- 14. Oktober, 14.30 Uhr
- 18. November, 14.30 Uhr  
(Tischabendmahl/Buß- und Betttag)
- 09. Dezember, 14.30 Uhr



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

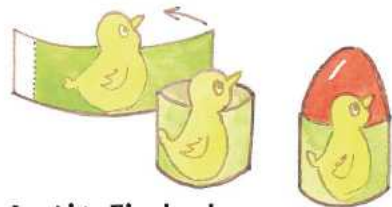


Jesus ist auf einem Esel in Jerusalem eingritten. Viele Menschen haben ihn begrüßt. Aber seine Feinde lassen ihn verhaften. Er wird verurteilt und an einem Kreuz hingerichtet. Jesus wusste, dass er sterben würde. So hat es Gott gewollt. Er hat sich von seinen Jüngern verabschiedet und das Leid auf sich genommen. An Ostern, zwei Tage nach seinem Tod, geschieht das Wunder: Jesu Leichnam ist nicht mehr in seinem Grab! Ein Engel sagt,

dass Jesus lebt! Jesus ist auferstanden und hat den Tod besiegt. Das ist Gottes Geschenk an uns Menschen. An Ostern feiern wir unsere Freude darüber.



Emilia bemalt Ostereier. Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und du erfährst, was uns Jesus zu Ostern schenkt.



## Lustige Eierbecher

Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht: Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innendrin Platz hat und klebe es mit einem Tesastreifen fest.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





# DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Pfeifer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,  
KAPITEL 16, VERSE 1-8